Ratsherr Radestock stellt fest, die Umgestaltung des Großfleckens müsse forciert werden und schlägt vor, das Gesamtmaßnahmenpaket zu splitten und die drei Einzelmaßnahmen „ Fußgänger-Querung“, „Radweg“ und „Gehwegverbreiterung“ vorab zu behandeln.

Es folgt eine intensive kontroverse Diskussion zur weiteren Vorgehensweise, in der u. a. der Grundsatzbeschlusses aus Dezember 2014 (0145/2013/An), die Entwürfe der Steuerungsgruppe, der Beschluss der Ratsverwaltung zur Anlage eines Kinderspielplatzes sowie der Vorschlag zur Durchführung eines Bürgerentscheids thematisiert werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras führt aus, die Verwaltung habe mit der Vorlage eine entscheidungsreife Variante erstellt, die konsensuell mit den Entwürfen der Steuerungsgruppe sei.

Ratsherr Fehrs kritisiert, es würden keine Protokolle zu den Terminen bzw. zu Gesprächsergebnissen mit dem Architekten, Herrn Rogalla, vorliegen.

Ratsherr Kühl bittet die Verwaltung, bis zu dem Termin am 17. September eine Übersicht über die bisher zur Umgestaltung des Großfleckens getroffenen Beschlüsse zu erstellen. Vor dem Hintergrund der derzeitigen „Gemengelage“, schlägt er vor, den Grundsatzbeschluss vom Dezember 2014 aufzuheben.

Es erfolgt Kenntnisnahme.